

Pressemitteilung

09. November 2023
Sperrfrist: 15:00 Uhr

Vom Integrationskurs in den Job

Vermittlungsmesse brachte arbeitssuchende Ukrainer*innen und Unternehmen der Region zusammen.

- Das Jobcenter Bonn und die IHK Bonn/Rhein-Sieg richteten gemeinsam mit weiteren Partnern eine Vermittlungsmesse aus.
 - 300 ukrainische Kundinnen und Kunden des Jobcenters konnten mit 20 regionalen Unternehmen ins Gespräch kommen. Seit dem 1. Juni 2022 betreuen die Jobcenter bundesweit Geflüchtete aus der Ukraine.
 - Geflüchtete können helfen, den Fachkräftebedarf zu decken.
-

Gut besucht war am Donnerstag die Vermittlungsmesse für Menschen aus der Ukraine, die das Jobcenter Bonn und die IHK Bonn/Rhein-Sieg speziell für diese Zielgruppe organisiert hatten. Insgesamt 20 Unternehmen präsentierten sich den Arbeitssuchenden in der Internationalen Begegnungsstätte der Stadt Bonn. Neben Mitgliedsbetrieben der IHK waren auch das Handwerk und der Bereich Gesundheit und Pflege vertreten.

Mit Stand September 2023 betreut das Jobcenter Bonn über 2.000 sogenannte erwerbsfähige Leistungsberechtigte Personen aus der Ukraine, die grundsätzlich dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen.

Viele schließen jetzt einen Integrationskurs ab und verfügen damit in der Regel mindestens über fortgeschrittene Sprachkenntnisse auf Niveau B1, womit sie sich ausreichend gut auf Deutsch verständigen können. Dies ist meistens der Zeitpunkt, an dem die Aufnahme einer

Pressestelle

Telefon: 0228 8549 345

Email

jobcenter-bonn.presse@jobcenter-ge.de

Dienstgebäude

Jobcenter Bonn

Rochusstr. 6

53123 Bonn

Telefonzentrale

0228 8549 0

Telefax

0228 8549 391

Internet

www.jobcenter-bonn.de

Arbeit in greifbare Nähe rückt. „Aus diesem Grund haben wir bereits im Sommer gemeinsam mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg mit der Planung begonnen, im Herbst eine Vermittlungsmesse für Ukrainer*innen auszurichten“, sagt **Robert Zirbes**, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters Bonn.

Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt ist immer ein Prozess

Die Integrationsquote bei Geflüchteten aus der Ukraine in Bonn lag im September 2023 bei 5,8 Prozent, das heißt in diesem Jahr haben bislang 6 von 100 Personen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder einen Ausbildungsplatz gefunden. Damit liegt Bonn genau im Mittelfeld in NRW.

„Wenn man dies mit der Personengruppe aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Bonn ohne Ukrainer*innen (Integrationsquote: 12,1 Prozent) vergleicht, dann sind Menschen aus der Ukraine hier aktuell noch unterproportional vertreten“, erläutert **Robert Zirbes**.

„Schaut man sich hingegen die Personengruppe mit Migrationshintergrund aus den acht häufigsten nichteuropäischen Asylherkunftsländern¹ an, von denen statistisch immerhin schon 15 von 100 Personen (Integrationsquote:14,5 Prozent) in diesem Jahr in Arbeit und Ausbildung integriert wurden, ist das ein Grund, optimistisch zu sein. Es zeigt, dass die Integration in den Arbeitsmarkt so schnell wie möglich erfolgen sollte, unserer Erfahrung nach aber eine gewisse Zeit braucht, vor allem für den Spracherwerb. Hilfreich bei der Integration sind außerdem Strukturen für eine engmaschige Betreuung der Geflüchteten, wie sie u.a. der Bonner Integration Point gewährleistet. Aktionen wie diese Messe – gemeinsam mit der IHK als Partner im Netzwerk Fachkräftebündnis Bonn/Rhein-Sieg – sind dabei ein wichtiges Instrument.“

Beitrag zur Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Integration

Das sieht auch **Jürgen Hindenberg** so, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung der IHK Bonn/Rhein-Sieg: „Eine zeitnahe Beschäftigung von geflüchteten Menschen ist nicht nur ein Element der Fachkräftesicherung, sondern unterstützt die Integration in die Gesellschaft. Durch unsere gemeinsame Veranstaltung gelingt es uns, ein persönliches Erlebnis sowohl für den Betrieb als auch für die Arbeitssuchenden zu schaffen. Aus unseren Erfahrungen wissen wir, dass aus solchen Erlebnissen Praktika, Probearbeitsverhältnisse, Ausbildungs- und Arbeitsverträge zustande kommen können. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Willkommenslotsinnen der IHK und den

¹ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien

Pressestelle

Telefon: 0228 8549 345

Email

jobcenter-bonn.presse@jobcenter-ge.de

Dienstgebäude

Jobcenter Bonn

Rochusstr. 6

53123 Bonn

Telefonzentrale

0228 8549 0

Telefax

0228 8549 391

Internet

www.jobcenter-bonn.de

Vermittlungskräften des Jobcenters wäre dieser Tag nicht leistbar. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.“

Kontakte

Pressestelle Jobcenter Bonn

Markus Waschinski

markus.waschinski@jobcenter-ge.de

Telefon: 0228 8549-345

Pressestelle IHK Bonn/Rhein-Sieg

Thomas Hindelang

presse@bonn.ihk.de

Telefon: 0228 2284-139



jobcenter
BONN

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Bonn

 **IHK** Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

**PASSGENAUE
BESETZUNG**
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:

 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Pressestelle

Telefon: 0228 8549 345

Email

jobcenter-bonn.presse@jobcenter-ge.de

Dienstgebäude

Jobcenter Bonn
Rochusstr. 6
53123 Bonn

Telefonzentrale

0228 8549 0

Telefax

0228 8549 391

Internet

www.jobcenter-bonn.de